



Streifenmaus (Lemniscomys barbarus)

Synonyme: (Afrikanische) Vielstreifen-Grasmaus

Herkunft: Nord- und Zentralafrika

Lebensraum: Savannen

Sozialisation: sozial (min. 2, max. 15 Tiere)

Ähnliche Tiere:

Tüpfelgrasmaus (Streifen teilweise perlschnurartig)

Striemengrasmaus (Streifen nur oben auf dem Rücken)

Daten: 8-12 cm + 8 – 13 cm, 35-55 g
wildfarben + wildfarben-weiß



Handling

- nicht am Schwanz nehmen → Schwanz(haut) kann leicht abreißen
- beißen nicht
- Nackenhaut kann bei zu festem Nackengriff reißen wie Pergament
- falls nicht notwendig, scheue Exemplare NICHT anfassen → mit Transportbox umsetzen
- scheue Tiere können ziellos und sehr weit davonspringen, wenn sie erschreckt werden → hastige Bewegungen und plötzliche, laute Geräusche vermeiden

Unterbringung

- 2 – 10 Tiere idealerweise 100x50x50cm → so groß wie möglich, Enge kann zu Aggressionen führen
- saugfähiger Untergrund → setzen viel Urin ab
- brauchen unbedingt Heu, gern auch andere Faserstoffe (Hanfmatten, Jutesäcke, etc.)
- Tiere klettern nicht so gut → bei Etagenabstand in hohen Gehegen Sturztiefe beachten!
- wärmebedürftig → nicht unter 20°C

Fütterung

- pelletarmes Nagerfutter 50:50 gemischt mit Wellensittich- oder Exotenfutter
- Gemüse als Frischfutter, kein Obst
- tierisches Eiweiß (ideal: tote Insekten, sonst hochwertiges Hunde- oder Katzenfutter ohne Zucker) → Anteil: ca. 30% in der Gesamternährung
- trinken viel
- in kleinen Schüsseln füttern → pinkeln sonst gern ins Futter



Gesundheit

- neigen bei Kälte, Zug und Temperaturschwankungen (v.a. im Herbst) zu Erkältungen
- gute Verträglichkeit aller für Kleinnager gängigen Medikamente
- sehr gute Wundheilung
- gute Narkoseverträglichkeit (Spritze und Isofluran)

Fortpflanzung

Tragzeit: 21 Tage

Wurfgröße: ca. 4 – 6 Jungtiere

Augen öffnen: mit ca. 14 Tagen

Absatzalter: 4 Wochen

Abgabebereit: mit 6 Wochen

Geschlechtsreife: 8 – 10 Wochen

Durchschnittsalter: 2 – 4 Jahre



Vergesellschaftung

- sowohl gleich- als auch gegengeschlechtlich meist schwierig
- beste Chancen hat eine Vergesellschaftung mit Jungtieren bis ca. 10 Wochen
- im TH bitte nicht ohne professionelle Begleitung versuchen!

Tierartliche Besonderheiten

Allgemeines

- sehr streßempfindlich (→ z.B. Lärmstreß durch Vögel)
- mehrheitlich tagaktiv
- Verträglichkeit bei Männchen und Weibchen meist in etwa gleich gut
- Reagieren bei Einzelhaltung mitunter mit massiven Verhaltensstörungen bis hin zur Selbstzerstörung

Problemquellen

- die Tiere können sich bei Beißereien tiefe und großflächige, oberflächliche Wunden beibringen
- bei Aggression oder Eiweißmangel tritt Kannibalismus (Abfressen von Ohren und Schwänzen, Jungtierfressen) auf
- Gruppen können bei Veränderungen (Umzug, Ausmisten, neues Inventar, neue Gerüche, etc.) instabil werden → Jagereien → Steigerung zu Beißereien bis hin zu Tötung von Gruppenmitgliedern möglich
- Aggressionsneigung von Zuchtlinie zu Zuchtlinie sehr unterschiedlich, Geschlecht egal
- *Aggressionseindämmung: Nie ganz ausmisten, immer nur Streu- und Inventarteile entnehmen und reinigen/austauschen!*
- bei bereits instabilen Gruppen: jede weitere Veränderung vermeiden
möglichst viel Raum anbieten